

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1902**

298 (20.12.1902) Abendausgabe

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Groß-Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nrn. „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch, 1 Wandkalender mit den Wappen sämtlicher Amtsstädte Badens in Farbendruck, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten.

Verantwortlich für den politischen, unterhalten und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil H. Müllerspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Notariell beglaub. Auflage 27 052 Expl.

jetzige Auflage: 27,800 Expl.

In Karlsruhe u. nächster Umgebung über 16 000 Abonnenten.

Nr. 298.

Post-Zeitungspreisliste 845.

Karlsruhe, Samstag den 20. Dezember 1902.

Telephon-Nr. 86.

18. Jahrgang.

## Unsere heutige Abendausgabe umfaßt acht Seiten.

### Die verschwundenen Millionen von Transvaal.

Das Märchen vom vergrabenen Schatz feiert, aus der Dichtung in die Wirklichkeit verkehrt, seine Auferstehung. Holländische Blätter veröffentlichen neue Mitteilungen über das Schicksal, das durch den südafrikanischen Krieg dem Staatschatz der Transvaal-Republik zuteil geworden ist. Klingt, was darüber berichtet worden ist, auch nicht so romantisch wie die Sage vom Nibelungenhort und wird nach den verschwundenen Millionen, die vielleicht, wie in den Schatzgräberfabeln, niemals existiert haben, auch nicht in nächster Stunde mit Gold und Spaten gegraben, dreiviertel man Millionen heute nicht mehr im Erdboden, sondern im Tresor einer Bank begraben, so ist es doch eine eigenartige Geschichte, die sich gleich der Sage vom großem historischen Hintergrunde abhebt und deren geheimnisvolle Details sich um eine weit hin berühmte Persönlichkeit als Herdengruppen.

Schall Burger und Louis Botha haben während ihres Aufenthaltes in Europa erklärt, daß ihres Wissens ein Staatschatz nach dem ersten Kriegsjahre nicht bestanden habe und die mehrfach aufgetauchte Vermutung, Präsident Krüger habe bei seiner Flucht aus Südafrika ungefähre Millionen in Sicherheit gebracht, unzutreffend sei. Dagegen hat ein Kenner der südafrikanischen Verhältnisse dem Amsterdamer Blatte „Telegraaf“ erklärt, daß sie doch die Möglichkeit, daß Staatsgelder überhaupt nach Europa geschafft worden sind, nicht bestritten hätten. Aus den sehr ausweichenden Antworten von Schall Burger sei zu entnehmen, daß bei Abreise des Präsidenten Krüger nur 60 000 Liter im Staatsfiskus waren. Der Hauptbetrag des Staatschatzes war bereits nach Europa in Sicherheit gebracht. Zuverlässige Männer können angeblich nachsagen, gemacht werden, die bei der Verladung zugegen waren. Die Geldverstecke (geprägtes, ungeprägtes Gold, Effekten) seien auf den Namen des Transvaalgesandten Dr. Leyds bei einer Bank in Brüssel niedergelegt worden, um einem Eingreifen Englands vorzubeugen. Wie der „Berl. Morgenpost“ eine Nachricht aus Brüssel meldet, verleiht man auch, dem „Rapport“ zufolge, in Rotterdam Finanzkreisen, daß ein geheimer Staatschatz der Transvaalrepublik bestünde, und daß die Summe auf den Namen von Dr. Leyds in einer Brüsseler Bank untergebracht worden sei.

Der Kaprebell Enzman, der im Kriege als deutscher Feldarzt in Johannesburg stand, erzählt, daß die „Nieuwe Delftse Courant“, es sei nach Beginn des Krieges in den Minen außerordentlich viel Gold zu Tage gefördert, in Stäbe geschmolzen und unter seiner, Enzman's Aufsicht nach Pretoria geschafft. Als sich das Gerücht verbreitete, daß Präsident Krüger flüchten werde, verließen auch die Kaprebellens vor den herannahenden Engländern Johannesburg und Pretoria. Enzman schildert, wie er in Pretoria die Eisenbahn besetzte, wie aber der Zug bereits eine Stunde hinter Pretoria Halt gemacht, um den Salonwagen des Präsidenten und einige „bedeckte Güterwagen“ anzuhängen. In Komati an der Grenze befahl Krüger dem Feldarzt, diese Wagen nach Vereeniging zu bringen, wo er sie einem ihm in seiner Instruktion genannten Holländer zu übergeben sollte. Enzman führte den Befehl aus, ließ sich eine Empfangsbekundigung geben und reiste nach einigen Tagen mit seiner Familie nach Europa ab. Diese bedeckten Güterwagen waren, wie Enzman von Krüger selbst gehört hatte, mit Gold beladen. Eine Zeit lang glaubte man, daß dieser Staatschatz auf die „Gelberand“, das holländische Kriegsschiff, das den Präsidenten Krüger an Bord genommen hatte, verladen worden sei; dies sei indessen nicht richtig, da der Kommandant des Schiffes jedwede Verletzung der Neutralität, selbst deren Schein, vermeiden mußte. Enzman meint, die 2 Millionen Liter — 40 Millionen Mark — seien von einem Dampfer der deutschen Ostafrika-Linie nach Hamburg gebracht worden, wo sie eine Zeit lang mit Beschlag

belegt, aber bald darauf wieder freigegeben und nach dem Haag geschafft worden seien.

Man wird diese Darstellung mit Vorsicht aufnehmen müssen. „Verschwundene Millionen“ sind ein Thema, das sehr leicht die Phantasie anregt und von den Nachforschungen nach dem Verbleibe südafrikanischer Goldvorkommen, um welche die englische Regierung die Safenbehörden ersucht haben soll, hat man bisher nichts Positives vernommen. Im Falle der Staatschatz wirklich existiert hat und wiedergefunden wird, würde er an England fallen, das ihn dann seinerseits zur Erfüllung der Verbindlichkeiten des früheren Transvaalstaates übernehmen müßte. Zu dieser finanziellen Bedeutung, insbesondere für die Aktionäre der Transvaalbahn, tritt das politische Interesse, das durch die Erwähnung deutscher Safenplätze gegeben ist, und weiter fesselt uns die Frage, inwieweit die Persönlichkeit Krügers an der angeblichen „Millionentransaktion“ beteiligt ist.

### Badische Chronik.

**W. Blankenloch, 18. Dez.** Wie wir hören, sollen zur Zeit mit einem Motorwagen auf der Eisenbahnlinie Karlsruhe—Graben über Neureuth, Eggenstein u. f. w. Probefahrten gemacht werden und die Abfahrt bestehen, wenn dieselben glänzend ausfallen, den Wagen von Neujahr ab zu solchen Zeiten gehen zu lassen, wo sonst keine anderenzüge gehen. Ob diese Nachricht richtig ist, wissen wir nicht. Das aber können wir mit Bestimmtheit sagen, daß diese Kunde mit großer Freude aufgenommen und die Bestrebungen der Bahnverwaltung, einen häufigeren Nahverkehr zu ermöglichen, mit der freudigsten Anerkennung beurteilt werden wird. Nur wünschen wir, daß der Wagen nicht bloß auf der Strecke über Neureuth u. f. w., sondern auch über Hagsfeld—Blankenloch verkehrt. Auf der letzteren Strecke fehlt 3. B. jede Gelegenheit, von Mittags 2 bis Abends halb 7 Uhr, also 4 1/2 Stunden lang, von Karlsruhe nach den genannten Ortschaften zu fahren. Es ist darüber schon oft und von Vielen geklagt worden. Die Verwaltung der Lokalbahn pflegt aber für dergleichen Wünsche ein taubes Ohr zu haben. Es würde darum um so freudiger begrüßt werden, wenn die Staatsbahnverwaltung mit einem Motorwagen etwa im Kreislauf die beiden Linien besähe. Wir geben uns darum der angenehmen Hoffnung hin, daß der lang gehegte Wunsch der Einwohner der genannten Ortschaften nach reichem Verkehr im neuen Jahr erfüllt werde.

**Lörrach, 19. Dez. (Tel.)** Heute Nacht wurde in dem Uhrgeschäft von Jandus ein Ladendiebstahl verübt und für ca. 7000 M. Uhren gestohlen. Der Täter ist noch nicht ermittelt.

**T. Lörrach, 19. Dez.** Vor dem Strafgericht in Basel hat heute Morgen ein Prozeß seinen Anfang genommen, der weit über Basels Grenzen hinaus Interesse erwecken dürfte. Denn einer raffinierten Wuchergesellschaft, die durch ihr verbrecherisches Treiben schon viele Geschäfte ruiniert, manche selbständige Existenzen vernichtet hat, soll das Handwerk gelegt werden. Dabei kommt zugleich das ganz eigenartige Geschäftsgeheimnis der im letzten Frühjahr vertriebenen Basler Kreditgesellschaft an die Öffentlichkeit. Hauptangeklagte sind der aus Frankreich stammende, in der ganzen Nachbarschaft berühmte Geschäftsmann Louis Jagnol, die drei aus dem Großherzogtum Baden stammenden Agenten und Spekulanten Hermann Wegner von Hochal, Friedrich Thoma von Altschwand und Ernst Bogt von Wiesloch, sowie der Bankdirektor Rudolf Groß aus Zürich. Die übrigen 7 Angeklagten waren die Zutreiber der Opfer. Einer der Angeklagten ist inzwischen gestorben, ein anderer nach Amerika geflüchtet. Die Anklage gegen die fünf Erstgenannten lautet auf Betrug, Unterschlagung und gewerbsmäßigen Wucher, die sieben übrigen sind der Wechselschank zum gewerbsmäßigen Wucher angeklagt. Zur Würdigung kommen 31 zum Teil recht schwere Bucherfälle, und sind für die Gerichtsverhandlungen drei Tage vorgezogen. Das

Besentliche der Anklage ist kurz folgendes: Die Hauptangeklagten Jagnol und Wegner hatten für sich den Betrieb eines Pneumatisch-Verdichtungsmittels, des sogenannten „Goolins“, übernommen. Es hatte sich aber alsbald gezeigt, daß das Goolin die ihm nachgerühmten Eigenschaften nicht hatte, und die beiden wollten sich von dem Lieferungsvertrage mit dem Erfinder des Goolins freimachen, was ihnen trotz vielen Versuchs nicht gelang; sie wurden zur Abnahme von 50 000 Flaschen verpflichtet. Aber Leute vom Schlage Jagnol's und Wegner's wußten sich auch in dieser Situation zu helfen. Sie gaben bedrängten Personen, wenn solche versprochen, ihnen größere Posten Goolins abzunehmen, Gelddarlehen gegen Wechsel. Das Goolin kam den Leuten auf 1 Kr., aber den Darlehensnehmern wurden 3—4 Kr. per Flasche gerechnet. Geliefert wurde das Goolin nicht, sondern nur Bezugsscheine ausgestellt, von welchen aber kein Gebrauch gemacht wurde, da niemand Verwendung für die Waare hatte. So mußte ein Posthalter in dem nahen Müschwil für 12 000 Fr. Wechsel für 3000 Fr. Goolin annehmen; außerdem kamen von der zur Auszahlung gekommenen Summe noch 35 Prozent Zinsen für Zinsen, Diskontierung usw. in Abzug; der Darlehensnehmer kam infolge dieser Manipulationen in Konkurs. Ein Beamter der Bezirksbehörde in Müschwil mußte einen Wechsel von 3000 Fr. unterzeichnen und erhielt dafür 2000 Fr. in Baar, sowie einen Bezugsschein für Goolin im Werte von 1000 Fr.. In kleineren Fällen machte der Betrag der Goolinübernahme 50 Prozent und mehr der gesamten Wechselsumme. Damit begnügten sich die Angeklagten aber noch nicht; neben dem Aufzwingen des wertlosen Goolins wurden die Darlehensnehmer auch noch durch ungeheure Zinsen gequält. Für ein Wechseldarlehen von 7000 Francs auf drei Monate wurden 1000 Fr. in Abzug gebracht; für Wechseldarlehen von 2000 Fr. kamen 800 Fr. in Abzug und für eine Anzahl kleinerer Wechsel betrugen die Abzüge 60—70 Prozent. Alle diese Gelddarlehensnehmer sind bößlich an den Veltelstab gebracht worden. Die dreitägige Gerichtsverhandlung wird eine Reihe interessanter Momente zu Tage fördern.

### Aus der Residenz.

**Karlsruhe, 19. Dezember.**  
[ ] S. G. S. Prinz Max reiste heute Vormittag 11 Uhr 32 Min. von hier nach Frankfurt und S. A. G. Prinz Georg von Cumberland kam heute Nachmittag 2 Uhr 38 Min. von Heidelberg hier an.  
— Eine Adresse hiesiger Studirender wird morgen Mittag Rektor und Senat der hiesigen Technischen Hochschule seitens eines besonderen Komitees überreicht werden. Die Adresse drohtet gegen die systematischen Verläumdungen und Beschuldigungen der innerlich und äußerlich freien Wissenschaft und der akademischen Lehrer, als der berufenen Vertreter der unerlebbaren Geistesfreiheit, Versäumnisse, wie sie der Professor Stumpf in seiner bekannten Festhallerede, Erzbischof Haber in seinem Hirtenbrief und der Zeitschriftenverleger in seinen öffentlichen Vorträgen ausgesprochen haben und sie in der entsprechenden Presse täglich wiederholten. Die Studirenden betonen demgegenüber ihre unerschütterliche Vertrauen und nur noch vermehrte Verehrung zu den akademischen Lehrern.

**4. Populärwissenschaftlicher Vortrag zu Gunsten der Volksbibliothek des Bad. Frauenvereins.** Wie alle vorherigen Versammlungen des rührigen Vorstandes der Volksbibliothek, so erregte sich auch dieser Vortrag, der ausnahmsweise nicht im Bibliotheksaal sondern im Auditorium des neuen chemischen Instituts der Techn. Hochschule stattfand, eines regen Zuspruchs. Auch A. K. S. die Großherzogin war erschienen und sollte den Ausführungen des Redners reichlich Beifall. Geh. Hofrath Dr. Bunte sprach über „Flamme und Licht“ und verband es in der kurzen Zeit, die ihm zu Gebote stand, ein nahezu vollständiges Bild von der Entwicklung des Beleuchtungsweins im Laufe der Jahrhunderte zu geben. Am ausführlichsten behandelte der Vortragende die Gas-

### Theater, Kunst und Wissenschaft.

#### Spielplan des Groß-Hoftheaters

**In Karlsruhe:**  
Samstag, 20. Abtl. C. 25. Ab. Vorst. Kleine Preise. Zum ersten Mal: „Siegende Kraft“, Drama in 1 Akt von Felix Baumbach. Zum ersten Mal: „Hinter Schloß und Riegel“, Lustspiel in 1 Akt von F. Wehrland. Zum ersten Mal: „Fräulein Witwe“, Lustspiel in 1 Akt von Ludwig Kuldä. Anfang 7 Uhr, Ende 10 1/2 Uhr.  
Sonntag den 21. 7. Vorst. außer Ab. Mittelpreise. „Hänsel und Gretel“, Märchenstück in 2 Akten (3 Bildern) von Adelheid Wette, Musik von E. Gumpert. — „Die Puppenfee“, pantomimisches Ballettdivertissement von J. Jähreiter und F. Gaul, Musik von J. Bayer. Anfang 5 Uhr, Ende gegen 8 Uhr.  
Dienstag den 23. Abtl. B. 26. Ab. Vorst. Kleine Preise. Zum ersten Mal wiederholt: „Siegende Kraft“, Drama in 1 Akt von Felix Baumbach. — Zum ersten Mal wiederholt: „Hinter Schloß und Riegel“, Lustspiel in 1 Akt von F. Wehrland. — Zum ersten Mal wiederholt: „Fräulein Witwe“, Lustspiel in 1 Akt von Ludwig Kuldä. Anfang 7 Uhr, Ende nach 9 Uhr.  
Donnerstag den 25. Abtl. C. 26. Ab. Vorst. Mittelpreise. „Ein Sommeradvent“, phantastisches Lustspiel in 3 Akten von G. H. Pearce, Musik von Felix Mendelssohn-Bartholdy. Anfang halb 7 Uhr, Ende gegen halb 10 Uhr.  
Freitag den 26. 8. Vorst. außer Ab. Große Preise. „Tannhäuser oder der Sängerkrieg auf Wartburg“ in 3 Akten von Richard Wagner. Anfang 6 Uhr, Ende gegen 10 Uhr.  
Samstag den 27. Abtl. B. 27. Ab. Vorst. Kleine Preise. „Der Weizige“, Lustspiel in 5 Akten von Molière. — „Das Schwert des Damocles“, Söwank in 1 Akt von G. J. Püttli. Anfang 7 Uhr, Ende halb 10 Uhr.  
Sonntag den 28. Abtl. A. 27. Ab. Vorst. Große Preise. In neuer Ausstattung: „Don Juan“, große Oper in 2 Akten von Mozart. Anfang halb 7 Uhr, Ende nach 10 Uhr.

#### In Baden:

Freitag den 26. 13. Ab. Vorst. Zum ersten Mal: „Siegende Kraft“, Drama in 1 Akt von Felix Baumbach. — Zum ersten Mal: „Hinter Schloß und Riegel“, Lustspiel in 1 Akt von F. Wehrland. — Zum

ersten Mal: „Fräulein Witwe“, Lustspiel in 1 Akt von Ludwig Kuldä. Anfang halb 7 Uhr, Ende gegen 9 Uhr.

**In der Christuskirche in Karlsruhe:**

Sonntag den 21. Weihnachtsseratorium von Joh. Seb. Bach. 1.—3. Theil. Anfang 8 Uhr.

Montag den 22. Weihnachtsseratorium von Joh. Seb. Bach. 4.—6. Theil. Anfang 8 Uhr.

**Kassel, 19. Dez. (Tel.)** Professor Knackfuß hat soeben ein Gemälde vollendet, das den am 29. Oktober 1898 erfolgten Einzug des deutschen Kaiserpaars in Jerusalem darstellt. Das Gemälde enthält 40 Portraits und wird zunächst hier für eine kurze Zeit ausgestellt.

**Budapest, 18. Dez.** Die erste Aufführung von Goldmark's „Ode von Verklungen“ brachte einen heißen Erfolg, der allerdings mehr der in Budapest sehr beliebten Persönlichkeit des Komponisten als dem Werke galt. Diesem gegenüber verbarste das Publikum in ziemlich Reserve. Die Inszenierung und Darstellung war glänzend. Am besten gefallen der 3. Akt und die große Szene mit der Erdbebenlösung der Adelheid. Der Komponist wurde oft gerufen.

**hd Brindis, 19. Dez. (Tel.)** Der Professor der Theologie Dr. Gandolfo wurde auf der Jagd durch die Unvorsichtigkeit seines Schwagers erschossen.

### Vermischtes.

**hd Berlin, 19. Dez. (Tel.)** In dem Brandstiftigen sogenannten Millionerprozeß lautet das Urtheil gemäß dem Antrage des Staatsanwalts gegen den Angeklagten Betke auf 1 1/2 Jahre Gefängnis und 5 Jahre Ehrverlust, gegen den Angeklagten Brandt auf 2 Jahre Gefängnis.

**hd Berlin, 19. Dez. (Tel.)** Ein 24-jähriges Mädchen, aus Oesterreich gebürtig, verübte heute Morgen aus ihrem ehemaligen Gestrichen, den 23-jährigen Abilungenieur Vär, angeblich, weil er ihr das Eheversprechen nicht gehalten, einen Mordversuch, indem sie 6 Revolverkugeln auf ihn abgab, von denen 3 trafen. Der Betroffene ist schwer, aber nicht lebensgefährlich verletzt.

**hd Benth, 19. Dez. (Tel.)** Auf der „Hohenollergrube“ sind nur noch 20 Prozent der Belegschaft anständig. Die Verwaltung hat einige Zugeständnisse gemacht, darunter Befehl der Ueberprüfung und Wils-

lung einer Arbeitervertretung durch Vertrauensmänner. Die Verwaltung hofft, daß auch der Rest der Ausständigen morgen wieder einsparen werde.

**M. Köln, 19. Dez. (Tel.)** Heute Vormittag ging die Verhandlung gegen den Bankier Stroemer, der im antragsweise Verfallenen Betrag von 138 000 M. unterschlagen hat, zu Ende. Er erhielt 2 1/2 Jahre Gefängnis. Zahlreiche kleinere Leute sind vollständig ruiniert.

**hd Wien, 19. Dez. (Tel.)** Das Schwurgericht verurtheilte den Grafen Heinrich Edmund Potocki wegen Betrug in zahlreichen Fällen und mehrfachen Wechselfälschungen zu 2 Monaten einfachen Kerker und Arbeitsverlust.

**hd Budapest, 19. Dez. (Tel.)** Bei dem Versuch, die 3000 Meter hohe Bergkette zu übersteigen, welche Birgen von dem Deferegenthal in den hohen Tauern trennt, führten drei Personen ab, zwei sind todt, einer wurde schwer verletzt. B. 3.

**hd Budapest, 19. Dez. (Tel.)** Da 200 arme Studenten der hiesigen Universität vor der Gefahr standen, wegen Nichtzahlung der Kollegengelder von der Hürde zu werden, bewilligte der Unterrichtsminister aus Staatsmitteln 15 000 Kronen zur Bezahlung der Kollegengelder.

**hd Lemberg (Galizien), 18. Dez.** Die Folter im 20. Jahrhundert angeordnet zu haben, dieser Ruhm gebührt einem hiesigen Kollegieninspektor namens Andreas Hylinski. Der freundliche Herr hatte sich einige Untersuchungen schuldig gemacht und wurde verhaftet. Bei der Untersuchung stellte es sich heraus, daß er die Folter in vielen Untersuchungsfällen angewandt habe; bei einer Hausdurchsuchung wurde in seinen Zimmern eine förmliche Sammlung von Folterwerkzeugen vorgefunden. Der Herr verdiente, daß man sie alle an seinem Leibe probierte.

**hd Genoa, 19. Dez. (Tel.)** In einem hiesigen Hotel erschoss sich gestern ein Liebespaar, der Marschese Reggio und die Gräfin de Caprei, die Schwester des Flügeladjutanten des Königs.

**hd Lissabon, 19. Dez. (Tel.)** Die auswärts verbreitete Meldung, d'Auriga, der Bruder der Frau Humbert, sei in Fundal auf Madeira verhaftet worden, bestätigt sich nicht.

**hd Velfort, 19. Dez. (Tel.)** Der Generalrath hat die für die Errichtung einer Telegraphenlinie Paris-Velfort erforderliche Summe bewilligt.

beleuchtung, wie es deren Bedeutung für unser Leben entspricht. An der Hand zahlreicher Experimente erläuterte Herr Buute die Eigenschaften der verschiedenen einfachen Gase, die Zusammensetzung des Kohlenlendgas und des Acetylenlengas; die Konstruktion der für die Entdeckung der Spectralanalyse so wichtigen Bunsenlampe, die Herstellung der Glühbirne aus den Edelmetallen Thor und Caesium und zum Schluß das Wesen der automatischen Zündung vermittelst eines feinen Platindrastes. Auch auf die kulturhistorische Bedeutung jeder Verbesserung im Beleuchtungswesen seien interessante Streiflichter; nur dämpfte zum Schluß der Vortragende das Selbstbewußtsein, das sich bei der Betrachtung „wie herrlich weit wir es gebracht“ haben in unserem erleuchteten Jahrhundert, eines jeden einzelnen bemächtigt, durch die Angabe, daß selbst der beste Gasbrenner nur 1 1/2 Prozent der aufgewandten Energie in Lichtstrahlen umsetzt. Das elektrische Licht, weiß ohne Flamme brennend, schied aus der Erörterung vollständig aus, aber auch so war die Fülle der gebotenen Belehrung überreich und der dankbare Beifall des Publikums für den auch rednerisch vorzüglichsten Vortrag ein wohlverdienter.

Über seine Reise nach dem Sinai hielt Herr Hauptlehrer A. Kneuder letzten Dienstag Abend im kleinen Festhallsaal einen außerordentlich stark besuchten öffentlichen Vortrag, der mit über 100 schönen Projektionsbildern illustriert wurde und großen Beifall fand. Die kleine Karavane bestand aus 4 Herren, darunter Herr Dr. Genter aus Karlsruhe, und zu ihrer Begleitung dienten 6 Beduinen und 8 Kameele. Die Gesellschaft brauchte von Kairo zum Sinai und wieder nach Kairo zurück 17 Tage. Da wir an dieser Stelle von dieser Reise schon wiederholt Notiz genommen und der Vortrag auch noch in Vereinen gehalten werden soll, sei hier nur noch mitgeteilt, daß der Reisertrag zu Gunsten der Ferienkolonien armer Schulkinder, das schöne Ergebnis von 200 M. war und gebührt Dr. Kneuder dafür noch ganz besondere Anerkennung.

Der Aufschlag in der Bitterung, der sich in so außerordentlicher Weise geltend machte und befürchten läßt, daß er zum Weihnachtseffekte den nötigen Stimmungsaufreger zerstört, zeitigt manche sonst um diese Jahreszeit merkwürdige Erscheinungen in der Natur. So sprengen in Folge des frühen, frühlingmäßigen Wetters viele Falter voll Lenzsehnsucht bereits die Puppengehäuse. Einer von ihnen, ein farbenreiches Tagpfauenauge, das im Schlossgarten das Licht der Welt erblickte, machte auf unserem Redaktionsbureau heute Visite, um dann im Freien sich lustig weiter zu tummeln. S. Verstoff wurde eine 15 Jahre alte Fabrikarbeiterin aus Obergrombach, die einer im gleichen Hause in der Gartenstraße wohnenden Milchhändlerin mittelst Nachschlüssel 72 M. Raub.

Aus den Nachbarländern.

× Ravensburg, 18. Dez. Der Lufthändler Wielath, der am 1. August d. J. in Weingarten eine 30jährige Französin ermordete, ist vom Schwurgericht heute zum Tode verurteilt worden.

Telegramme der „Bad. Presse“.

— Berlin, 19. Dez. Der „Lokal-Anz.“ veröffentlicht ein Kabinettsordre vom 11. d. M., betreffs Neugliederung der ostasiatischen Besatzungsbrigade, nach der das erste und zweite Ostasiatische Des ersten ostasiatischen Infanterieregiments, die zweite Ostasiatische Gebirgsbatterie und das Feldlazarett 2 nach Deutschland zurückzuführen und aufzulösen sind. Das bisherige dritte Bataillon des ersten Infanterieregiments wird das erste Bataillon, das bisherige zweite Bataillon des zweiten Infanterieregiments das zweite Bataillon des ersten Infanterieregiments, das zweite Bataillon des ersten Infanterieregiments bleibt das erste Bataillon bestehen. Das bisherige dritte Bataillon wird das zweite Bataillon.

— Berlin, 19. Dez. Seitens des Bundesrats wurde der Vorlage betreffend die einheitliche Gestaltung der deutschen Rechtsprechung zugestimmt. Genehmigt wurde außerdem der Etatsentwurf für das Schutzbudget in Kantonien für 1903, der Entwurf des Reichshaushaltsetats für 1903 (Einnahmen aus Zöllen, Verbrauchssteuern usw., Stempelgaben, Post- und Telegraphenverwaltung, Verwaltung der Eisenbahnen, Reichseisenbahnamt, Rechnungshof des deutschen Reiches, Reichsdruckerei). Ferner wurde genehmigt der Entwurf des Etats für den Reichsinvalidentfonds zum Reichshaushaltsetat für 1903, der Entwurf des Besoldungs- und Pensionsetats der Reichsbeamten mit Ausnahme der Mitglieder des Direktoriums für 1903 und der Entwurf des Etats der Reichsjustizverwaltung zum Reichshaushaltsetat für 1903.

— Berlin, 19. Dez. Laut den „Berl. Polit. Nachr.“ wird der nächste preussische Etat 100 000 Mark zur Förderung des Kleinhandels durch positive Maßnahmen und 15 000 Mark für Veranstaltung einer Erhebung über den gegenwärtigen Stand der staatlichen Gewerbeentwicklung enthalten.

— Tunis, 19. Dez. (Tel.) In der Ebene von Soliman und Grom Chellan findet man jetzt wo sich die Wasser zurückziehen zu Dusen, den die Leichen, der bei den jüngsten Überschwemmungen ertrunkenen Eingeborenen.

Unwetter- und Hochwassermeldungen.

LA. Berlin, 19. Dez. (Tel.) Auch in Nordwestdeutschland, in Westfalen und im Teutoburgerwald wehen heftige Gewitterstürme. Aus zahlreichen rheinischen Orten kommen ebenfalls Meldungen von heftigen Unwettern.

— Köln, 19. Dez. (Tel.) In früher Morgenstunde wurden hier starke Gewittererscheinungen beobachtet. Der Süd- bis Südwestwind, welcher den getrigen Tag über geherrscht hat, steigerte sich in der vergangenen Nacht zum Sturm, der von starken Regenschauern unter Blitz und Donner begleitet war.

— Köln, 19. Dez. (Tel.) Aus zahlreichen rheinischen Orten kommenden Meldungen zufolge tobte in derloffenen Nacht am gesamten Mittel- und Niederrhein ein heftiges Unwetter. In Werberg bei Arefeld ist der Giebel eines Wohnhauses eingestürzt. Dadurch, daß die unteren Räume nicht bewohnt waren, sind Menschenleben glücklicherweise nicht zu beklagen. Zahlreiche Telephonleitungen, namentlich diejenigen mit Mittel- und Norddeutschland, sind gestört. Um 5 Uhr Morgens entlud sich über Düsseldorf und Umgegend ein starkes Gewitter, verbunden mit heftigem Hagelschlag. Der Oberrhein sowie die Nebenflüsse zeigen ein rapides Steigen, sodas Hochwasser zu erwarten steht.

— Stuttgart, 19. Dez. (Tel.) Heute Vormittag entlud sich hier ein schweres Gewitter, verbunden mit Hagelschlag, bei ungewöhnlicher Finsternis. Dann folgte Schneegestöber.

— Bamberg, 19. Dez. (Tel.) Die Flüsse Main und Regnitz sind in fortwährendem Steigen begriffen. Von den Nebenflüssen des Mains wird weiteres Steigen gemeldet.

— Nürnberg, 19. Dez. (Tel.) Seit heute früh fällt die Regenitz langsam. Um 8 Uhr betrug der Pegelstand 1,50.

— Regensburg, 19. Dez. (Tel.) In der Umgebung entlud sich gestern Abend ein heftiges Gewitter mit Schneefall.

— Aschabad, 19. Dez. (Tel.) Der Chef der Eisenbahnstation Andischan meldet, daß das Erdbeben in Russisch-Turkestan alle Bauten auf der Station zerstörte. Das Inventar liegt unter den Trümmern. Das Personal ist ohne Obdach und Mittel und einstmögen in Güterwagen untergebracht. Hilfe für die Bevölkerung ist nötig; eine Hungersnot droht. Das Erdbeben dauert fort. Bis jetzt sind 510 Opfer festgesetzt worden.

— New York, 19. Dez. (Tel.) In Costa Rica hat ein schweres Erdbeben stattgefunden. (Ziff. Ztg.)

— Oels (Schles.), 19. Dez. Gestern nahm der Kronprinz einer leichten Erkältung wegen an der Jagd nicht teil. Sch. Z. LA. Dresden, 19. Dez. Der König von Sachsen fühlte sich heute kräftiger, da er in der Nacht einige Stunden ruhig geschlafen hat. Der Hustenreiz ist nicht beseitigt. Temperatur und Puls normal.

— Kopenhagen, 19. Dez. Die hiesige Zeitung „Nationaltidende“ bringt einen Aufsehen erregenden Bericht über die Vergütungsarbeiten bei dem deutschen Linienschiff „Wittelsbad“. Es heißt darin, der Kaiser habe den bei der Vergütung thätigen Offizieren und Mannschaften unterzagt, fremde Hilfe, die ihnen angeboten werde, anzunehmen. Sie mühten das deutsche Schiff verlieren, als eine fremde Flagge bei der Flottmachung betheiligt zu sehen. (?) Leider seien, so schreibt das Kopenhagener Blatt weiter, die Aussichten auf Flottmachung sehr gering. (W. Zbl.)

— Budapest, 19. Dez. Der Finanzausschuss des Abgeordnetenhauses hat die Brüßler Intervention angenommen. Im Laufe der Debatte erklärte der Finanzminister, er theile den Standpunkt nicht, nach dem England sich das Recht vorbehalten habe, die Zuckerindustrie seiner Kolonien zu unterstützen, denn der Vorbehalt Englands beziehe sich auf etwas anderes. Der Punkt C im Artikel 1 der Konvention schliesse Vergünstigungen aus; das beziehe sich auch auf England. Die in dem Protokolle enthaltene Interpellation führe wenigstens ganz bestimmt zu diesem Schluß. Bezüglich Britisch-Ostindiens bemerkt der Minister, daß sich, da dasselbe in die Konvention nicht eingetretten sei, kaum die Möglichkeit darbiete, diesem Lande Beschränkungen aufzuerlegen.

— Belgrad, 19. Dez. Offiziell wird bestätigt, daß der russische Minister des Auswärtigen, Graf Lambdorsky am Mittwoch hier eintrifft. Der Zweck seiner Hierherkunft sei die Befprechung der macedonischen Frage und die Regelung des Empfanges des Königs Alexander in Rußland.

— Madrid, 15. Dez. „Gerardo“ meldet: Don Carlos dankte als Kronprinz dem zu Gunsten seines Sohnes Don Jaime ab.

— Paris, 19. Dez. Der Nationalist Juret, Redakteur des „Revue Journal“, wird heute von der zur Prüfung der Wahl Snerons eingesetzten Untersuchungskommission vernommen werden, um über einen angeblichen Brief des Generals Gallifet auszusagen, welcher der Vaterlandsliebe bei den letzten Kammerwahlen Anlaß gab, das Kabinett Waldeck-Rousselle als ein Ministerium des Auslands zu bezeichnen. Juret erklärte einem Berichterstatter, er hoffe durch seine Aussagen dem General Gallifet die von ihm seit langem gewünschte Gelegenheit zu geben, sein Dokument über den Fall Dreyfus dem Staatsgerichtshof vorzulegen.

— Petersburg, 19. Dez. Wie der „Regierungsbote“ bekannt giebt, hat Kaiser Nikolaus an seinem Namensstage folgendes Telegramm an den Minister des Innern gerichtet: „Lassen Sie die wegen der Unruhen verbannten Studenten aus Sibirien zurückkehren. Obgleich sie einstweilen in Städten, wo Hochschulen sind, nicht wohnen sollen, ist doch dafür zu sorgen, daß die zurückgekehrten jungen Leute der Fürsorge ihrer Familien anvertraut werden, da eine solche Umgebung sie an Ordnung gewöhnen wird.“ 58 Studenten wird die Rückkehr gestattet, während 62 derselben bereits durch einen früheren Erlass die Gnade zu theil geworden ist.

— Konstantinopel, 19. Dez. In Barutsch in Persien ist eine Pöbel-Revolution ausgebrochen. Der neu ernannte Gouverneur, der einige Zeit Rußland bereist hat, versuchte in der Stadt die Selbstverwaltung nach russischem Muster einzuführen. Trotz des Einflusses der Geistlichkeit, daß eine solche Maßregel den Satzungen des Korans widerspreche, ließ der Gouverneur die Selbstverwaltung durchführen. Ein einflussreicher Mullah wühlte das Volk auf. Dasselbe zog bewaffnet vor das Haus des Gouverneurs und griff es an, wobei viele Bediente niedergeschossen wurden. Der Gouverneur mußte flüchten. Eintreffende reitende Truppen trieben die Menge auseinander. Der Mullah wurde gefangen genommen und nach Teheran gebracht. Die Anführung unter dem Volke hält an und wird nur durch Militärgewalt niedergehalten.

— Konstantinopel, 19. Dez. Auf der Pforte zirkulirt das Gerücht, daß sich der Sultan mit dem Niederschreiben seiner Memoiren beschäftigt, die aber erst nach seinem Tode zur Veröffentlichung gelangen sollen.

— LA. Konstantinopel, 19. Dez. Die Pforte hat eine Note an die Mächte abgeandt, welche in kategorischem Tone eine Verantwortung für die Unruhen in Macedonien ablehnt. Es sei lediglich Bulgarien dafür verantwortlich, und so bitte demgemäß die Pforte die Mächte um diesbezügliche ernsthaftige Vorstellungen in Sofia.

— Konstantinopel, 19. Dez. Die Vertreter Rußlands, Englands, Frankreichs und Oesterreich-Ungarns haben sich in einer Konferenz dahin geeinigt, daß sie, obgleich von der Unzulänglichkeit der türkischen Reformen überzeugt, doch erst das Resultat der letzteren abwarten wollen.

England und Transvaal.

— London, 19. Dez. „Standard“ berichtet aus Johannesburg vom 17. Dezember: Auf Aufforderung des Generalgouverneurs Lord Milner unterbreitete der Stadtrath in Johannesburg demselben eine Zusammenfassung der Grundzüge, nach denen die städtische Verwaltung Johannesburgs gehandhabt werden soll. Es wird darin empfohlen, nur britische Unterthanen als Wähler zuzulassen. Der Bericht fügt hinzu, es würde richtig sein, den Fremden auch nicht in der Kommunalverwaltung eine politische Macht zu gewähren.

Die Venezuela-Angelegenheit.

— New York, 19. Dez. Das deutsche Kriegsschiff „Falke“ kaperte den venezolanischen Schoner „Victoria“, kappte den Hauptmast desselben und überließ alsdann das Fahrzeug seinem Schicksal. Der deutsche Geschützträger v. Pilgrim erhielt in La Guayra die Erlaubnis, an Land zu gehen und mit seiner Gattin durch das Telephon zu sprechen.

Die Mächte erklärten, daß die Kriegsschiffe am 20. Dezember nachmittags 3 Uhr beginnen wird. Die venezolanischen Behörden haben angeblich Schriftstücke gefunden, die zeigen, daß die britische Regierung den Rebellenführer Matos unterstütze. Die getrigge Landgebung des Auswärtigen Amtes, daß Deutschland keine Gebietserwerbung beabsichtigt, hat einen guten Eindruck hervorgerufen und manche Blätter zu einer ruhigeren Erwägung der Sachlage gebracht. (Ziff. Ztg.)

— Washington, 19. Dez. Man glaubt hier, daß die Vereinigten Staaten es ablehnen werden, für die Ausführung der von den Mächten Venezuela gestellten Bedingungen Garantien zu übernehmen. Frankreich erhielt von England, Deutschland und Italien die Versicherung, daß in jedem Uebereinkommen das Interesse Frankreichs gewahrt werden würde. Das Repräsentantenhaus nahm einen Antrag an, wonach Deutschland und England ersucht werden, jedes zwischen diesen Mächten und Venezuela getroffene Uebereinkommen der amerikanischen Regierung mitzutheilen.

— New York, 19. Dez. Die Bankfirma Seligmann setzt die Besuche fort, wenigstens eine beschränkte Garantie der amerikanischen Regierung für eine Bons-Emission zu erlangen, welche die Forderungen der Mächte gegen Venezuela einschließt. Manche Kongreßmitglieder sind diesem Plane günstig gestimmt, da sie erklären, America müsse entweder für die Schuld aufkommen oder dem Vorgehen der Mächte einen Lauf lassen. Inzwischen sehen einige Blätter, speziell der „Gerald“, die Besatzung gegen Deutschland fort. (Ziff. Ztg.)

— Washington, 19. Dez. Frankreich hat seinen Geschäftsträger in Washington beauftragt, der venezolanischen Regierung eine Note zu übermitteln, welche besagt, daß die Ansprüche, welche seit Beginn von Castrós Präsidentschaft entstanden sind, eine ebenso günstige Behandlung erfahren müssen, wie die anderen Ansprüche. Die aus der Zeit von 1899 herrührenden Ansprüche sollen gemäß der Meistbegünstigungsklausel aus den Zollvereinbungen betriebigt werden.

— Washington, 18. Dez. Der erste Sekretär der deutschen Botschaft in Washington, Graf v. Duadt, theilte dem Staatssekretär Hay mit, daß für den Fall einer Regelung der deutschen Forderungen durch Venezuela Deutschland auch noch eine Entschädigung Seitens Venezuelas für die Beschimpfung der deutschen Flagge in Puerto Cabello und den Angriff des Straßenpöbels auf die deutsche Gesandtschaft in Caracas fordere, in welcher die Gemahlin des deutschen Geschäftsträgers Frau v. Pilgrim-Batuzzi auch gegenwärtig noch krank darniederliegt.

— Washington, 18. Dez. Auf Empfehlung des Ausschusses für auswärtige Angelegenheiten hat das Repräsentantenhaus beschlossen, dem Antrage Dearmond, in dem der Staatssekretär Hay auf die Monroe-Doktrin hingewiesen und veranlaßt werden sollte, Angaben über die Art der Ansprüche Deutschlands und Englands an Venezuela zu machen, nicht stattzugeben. Das Haus nahm vielmehr eine Resolution Mc. Call an, den Staatssekretär Hay aufzufordern, dem Hause in jeder Weise Aufschluß zu ertheilen über eine Verhandlung oder ein Abkommen mit Deutschland oder Großbritannien oder über irgend welche Zusicherungen, die er von Deutschland oder Großbritannien über die Art, die Ausdehnung und den Zweck der Demonstration gegen Venezuela empfangen habe, namentlich soweit die Befestigung von Landgebiet in Betracht komme. Schließlich verlangt die Resolution, daß der Schriftwechsel über die Angelegenheit dem Hause vorgelegt werde.

— LA. London, 19. Dez. Laut Nachrichten aus Washington soll der neue englische Botschafter dorthin, Sir Michael Herbert, der Lösung der Venezuelaangelegenheit auf schiedsgerichtlichem Wege sehr geneigt sein und sie warm befürworten. Auch die Mehrzahl der Blätter heißt ihn aufrichtig willkommen. Andere Blätter stimmen sehr bedingt zu. Wir können nicht annehmen, schreibt die „Times“, daß die britische und deutsche Regierung die Dienste Mr. Bovens zurückweisen wird und noch weniger, daß die amerikanische Regierung die Autorisierung verweigern wird, vorausgesetzt, daß Präsident Castro bereit ist, ausreichende Garantien für Erfüllung eines ihn belastenden Schiedspruchs zu bieten.

— London, 19. Dez. Die Aussichten auf eine friedliche Beilegung der Wirren in Venezuela sind im Wachsen begriffen. Nach einem Telegramm aus Washington hat Castro dem amerikanischen Gesandten in Venezuela Bowen mit aller Vollmacht ausgestattet, um mit Deutschland, England und Italien über ein Arrangement zu verhandeln. Bowen wartete nur noch die Ermächtigung Seitens des Staats-Departements in Washington ab um mit den Verhandlungen zu beginnen. Man glaubt, daß das kritische Stadium vorüber sei.

Weiter wird allerdings aus New York gemeldet, daß Castrós Vermittlungsversuch ganz allgemein gehalten sei. Der Präsident wünsche alle schwebenden Differenzen mit sämtlichen Ländern einem Schiedsgericht zu unterbreiten, was ein Wirrwal von Schiedsfragen hervorrufen würde.

— London, 19. Dez. Gestern herrschte ein lebhafter Depeschenwechsel mit Berlin und Rom, wobei es sich um Meinungen über die Stellung der beteiligten Staaten gegenüber dem von Castro gemachten Vorschlage betreffend Einsetzung eines Schiedsgerichtes handelt. Das Auswärtige Amt wird morgen in einer öffentlichen Erklärung den Wärtigem entgegenzutreten. England unterstüzt die Bestrebungen des Rebellenführers Matos, den Präsidenten Castro zu stürzen. In politischen Kreisen herrscht die Auffassung, daß man eher mit Castro als mit Matos zu Freieinvernehmen käme. Soviel steht fest, daß zwischen den beteiligten Staaten und Venezuela nur ein Abkommen auf der Basis erzielt werden kann, daß eine internationale Finanzkontrolle eingesetzt wird, dies die Hälfte der gesamten Zollsummen von Venezuela direkt an die Gläubiger abführt. In diesen Punkten herrscht zwischen den beteiligten Kabinetts Mitgliedern Übereinstimmung.

— Paris, 19. Dez. Der „Matin“ berichtet aus Caracas: Der Präsident der Republik Venezuela, Castro, erklärte das hier verbreitete Gerücht, daß die venezolanische Regierung die Bedingungen Englands und Deutschlands angenommen habe, für unrichtig.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für die unter dieser Rubrik stehenden Artikel übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

(X) Karlsruhe. Die Jubiläumstausstellung brachte Vielen eine Ueberschätzung. Es war der starke Besuch und der Zubring gerade jenes Publikums, bei dem im Allgemeinen wenig „Hunger nach Kunst“ bemerkt wurde. Bei dem erwahten Kunstbedürfnis weiter Arbeiter- und Volkskreise müßten wir hiermit anfragen, die hiesige Kunstgalerie (die Grob. Gemädegalerie) — ähnlich der Althermannshalle — an einem dritten Tag wöchentlich zu öffnen. Bei der räumlichen Ausdehnung unserer Stadt ist es für viele schwierig, die Hausordnung und Befuchsfunde der Gallerie bequem in Uebereinstimmung zu bringen. Deshalb würde es dankbar begrüßt werden, wenn wenigstens am Sonntag und jetzt über Weihnachten die Halle ohne die einfländige Besuche von 11—4 Uhr geöffnet bliebe.

Wasserstand des Rheins.

Maastricht, 19. Dez.	Morgens 6 Uhr 3,83 m, gest. 0,77 m.
Rehl, 19. Dez.	Morgens 6 Uhr 2,33 m, steigt.
Baldshaus, 18. Dez.	Morgens 8 Uhr 1,97 m, steigt.
* * *	
Auzia, Schwaibach, 18. Dez.	Nachm. 7 Uhr 3,18 m; 19. Dez. Vorm. 10 Uhr 2,57 m, gef. 61 cm.
Reus, Oberkirch, 18. Dez.	Nachm. 6 Uhr 1,58 m; 19. Dez. Vorm. 10 Uhr 1,03 m, fallend.
Murg, Rastatt, 18. Dez.	Nachm. 6 Uhr 3,65 m; 19. Dez. Vorm. 8 Uhr 2,10 m, gef. 1,64 m.
Enz, Pforzheim, 18. Dez.	Nachm. 5 Uhr 1,68 m; 19. Dez. Vorm. 8 Uhr 1,55 m, gef. 13 cm.
Neckar, Heilbronn, 19. Dez.	Vorm. 9 Uhr 3,64 m, steigend. Diebelsheim, 19. Dez. Vorm. 9 Uhr 3,51 m, steigend.
Kannheim, 19. Dez.	Hier ist der Neckar seit gestern um 120 Ctm. und der Rhein um 108 Ctm. gestiegen.

Telegraphische Kursberichte

Table with columns for location (Frankfurt, London, etc.), date (18. Dezember), and various financial data points including exchange rates and stock prices.

Hoher Druck über dem atlantischen Ocean liegt, so verlaufen die Isobaren in der Richtung von Nordwesten nach Südosten, die hierdurch bedingten nordwestlichen Winde haben auch bei uns abge-

Table titled 'Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.' with columns for month (Dezember), time (Morgens, Mittags, Abends), and weather conditions.

Höchste Temperatur am 18. Dez. 10.6; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 4.0.

Witterung am Donnerstag den 18. Dezember 1902: Hamburg und Chemnitz anhaltend niederschlag; Spinnwebnebel und Breslau Nachts Niederschlag; Neudachwasser (Danzig), heiter; Münster zeitweise Regenschauer; Reg. Vormittags Regen; München Nachmittags Regen.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 19. Dezember. 7 Uhr Vorm. Triest dunstig 4°, Florenz neblig 2°, Nizza wolkenlos 10°, Rom heiter 7°.

Wälderschan. Eine Erzählung aus altsächsischer und altfränkischer Vorzeit von Julius Hilbert. Preis geb. M. 2.—, elegant gebunden M. 3.— (Göteborg, Verlagsbuchhandlung). Die Erzählung führt die Leser in die letzte Lebenszeit Pippins von Heristal, des Herzogs von Austrasien und Majoranus des germanischen Frankenreichs.

Frühlingsblüthen. Lieber von Carl August Vorländer. Schmitz, verlegt sich ein im Verlag der Gleditscher'schen Buchhandlung in Eberfeld erscheinender Band, der in ansehnlicher Gruppierung die Lenz- und Liebesgebiete des Varmes Dichters vereinigt.

Jahre Verdauung wird geregelt wenn Sie nach jeder Mahlzeit ein Gläschen Dr. W. Knecht's Magenbitter Santis zu sich nehmen. Grosse Flasche M. 2.50 Probeflasche M. 1.— Überall erhältlich

Advertisement for 'Elegante Herren-Stiefel' (Elegant Men's Shoes) by H. Landauer. Includes an illustration of a shoe and text: 'Größte Auswahl \* Anfertigung nach Maß bei 15574.2.2 Kaiserstr. 183. Telephon Nr. 1588.'

Advertisement for 'Punsch-Essenzen' (Punch Essences) by B. Odenheimer. Lists various flavors like 'Rum, Arac, Orange, Rotwein' and 'Kaiser-Punsch, Rum und Arac'. Includes contact info: 'Liquorfabrik und Branntweinbrennerei, Degensfeldstraße 4. 16005 4.1'

Advertisement for 'Christhäume' (Christmas Trees) by Becker, Geierheim, Gildstraße 5. Text: 'Gesucht Unterricht in Latein, Griechisch und Mathematik zur Vorbereitung für die Maturitätsprüfung. Gest. Offerten mit Angabe der Honoraransprüche mit Nr. B23297 an die Exp. der 'Bad. Presse' 2.1'

Bericht von der Financial & Commercial Bank, Ltd., London E. C. (Aktien-Kapital Mark 6000000.— vollbezahlt.) (3814) Telegramm-Adresse: Amiralat London. General-Agenten Assmann & Schmidt, Bankgeschäft, Berlin W., Friedrichstraße 175.

Wetterbericht des Centralbureau für Meteorol. und Hydrog. vom 19. Dezember. Die Depression, welche gestern vor dem norwegischen Meer erschienen war, ist nordwärts weiter gezogen, ein Minimum ist aber über der Ostsee zurückgeblieben und verursacht bis zum Fuß der Alpen herab böiges Wetter mit Regen- und Schneefällen.

Large advertisement for 'Tengelmann's Plantagen-Kaffee' (Tengelmann's Plantain Coffee). Features silhouettes of people drinking coffee. Text: 'Hohe Rabattsätze auf Kaffee für Wiederverkäufer und bei Abnahme grösserer Posten. Neue Weihnachts-Mischungen Tengelmans' Plantagen-Kaffee zu Mk. 1.60, 1.40, 1.20 das Pfund.' Lists various coffee blends and prices.

Advertisement for 'Hamburger Kaffee-Import-Geschäft' (Hamburg Coffee Import Business) by Emil Tengelmann. Text: 'Direkter Verkauf ohne Zwischenhandel. am Marktplatz, Haltestelle der Straßenbahn. Nächster Verkaufsladen: Karlsruhe, Kaiserstraße 74.'

**Bei der Groß. Hofkirchenmusik**  
sind Stellen im **Tenor** und **Bass** zu be-  
setzen. Bewerber mit den nötigen stimmlichen und musikalischen  
Eigenschaften können sich beim Direktor gen. Instituts **Hirsch-**  
**straße 102, 4. Stod.** melden.  
15914.2.2

**Zwangsvorsteigerung.**  
Im Wege der Zwangsversteigerung werden dem Sägmeister **Georg**  
**Schneider** in **Dhilsbach** (Amt Offenburg) auf dem Rathhause zu **Dhils-**  
**bach** am **Dienstag den 30. Dezember, Vormittags 10 Uhr**, folgende  
Siegenschaften zum Eigentum versteigert:  
1. 25 a 48 qm Weinberg, in 5 Parzellen, Anschlag . . . 1150 Mk.  
2. 69 a 72 qm Ackerland, in 5 Parzellen, Anschlag . . . 1550  
3. 9 a 79 qm Wiese, Anschlag . . . 400  
4. 26 a 72 qm Hofraite, Hausgarten, Wiese und Wasser-  
graben; darauf steht: ein im Jahre 1892 neu erbautes  
Wohnhaus mit 5 Zimmern, Scheuer, Stallung, Schopf  
mit neu gebautem Wagenschopf, Schweinehülle und Wasch-  
haus, eine Sägemühle — mit Dampf- und Wasser-  
kraft, mit einem einfachen Söggang und einem Vollgatter  
nebst 2 Jirkularsägen, Anschlag . . . 20,000 Mk.  
Sengendach den 4. November 1902. 2.1  
**Groß. Notariat Sengendach als Vollstreckungsgericht.**

**Coew-Hoelzle,**  
**Schuhwaaren-Haus,**  
**Kaiserstraße 187.**  
**Zu Weihnachtsgeschenken**  
besonders geeignet, empfehle  
**hochelegante Damenstiefel.**



**Modernste Façons. Sequeme Passformen.**  
**Gediegenste Ausführung.** 16000  
Alleinverkauf der Fabrikate  
**H. Dorndorf, Breslau. J. Wedeles, Wien.**  
Anfertigung nach Maß. Eigene Reparatur-Werkstätte.

**Besuchs- und Glückwunsch-Karten**  
in schönster Ausführung  
liefert reich und billig  
**Buchdruckerei**  
**F. Thiergarten**  
(Badische Presse)  
**Karlsruhe**  
Lammstraße 1a.

**P. Hirt, Karlsruhe, Ruppertstraße 36.**  
Größtes Lager solcher  
**Holz- u. Polster-Möbel**  
in allen Styllarten und Preislagen.  
Musterbuch gratis und franco zu Diensten

**Blum's Thee**  
**gangbare Sorten**  
Mk. 1.60, 2.40, 2.95, 3.50, 4.—, 4.50 bis Mk. 8 — per Pfd.  
Probepackete von 1/4 Pfund an.

**Groß. Badische Staats-Eisenbahnen.**  
**Bekanntmachung.**  
Am **Samstag den 21. Dezem-**  
**ber d. J.** findet die  
**Annahme v. Expressgütern**  
in der **Stadtannahmestelle** (Ama-  
lienstraße 14b) von **8 bis 12 Uhr**  
Vorm. und **2 bis 8 Uhr** Nachm.  
und in der **Expressguthalle** am **Bahn-**  
**hof** von **7 Uhr** Vorm. bis **9 Uhr**  
Nachts statt. 15995  
**Karlsruhe Hof., 19. Decemb. 1902.**  
**Gr. Stationsamt.**

**Groß. Bad. Staats-Eisenbahnen.**  
Die im Jahre 1903 aus dem Be-  
triebe unserer Wagenwerkstätte sich  
ergebenden **Hobelspäne** sollen ver-  
äußert werden.  
Nähere Auskunft über die Abgabe-  
bedingungen wird auf unserer Kanzlei  
erteilt.  
Angebote hierauf wollen schriftlich,  
verloren mit entsprechender Auf-  
schrift versehen bis längstens  
**27. 1. 1903, Vormittags 10 Uhr,**  
bei uns eingereicht werden. 15798.3.2  
**Karlsruhe, 18. Dezember 1902.**  
**Gr. Verwaltung der Haupt-**  
**werkstätte.**

**Reparatur-**  
**Befehl-Anstalt,**  
schnellste u. billige Sohle-  
rei am Platze bei Ver-  
wendung von gutem Sohl-  
leder, in nur geübter u.  
holzenagelter Arbeit.  
Reparaturen, die  
Morgens einlaufen, wer-  
den Abends abgeliefert.  
Verlauf von B28314.5.1  
**Schuh- u. Stiefelwaaren.**  
Eigene Fabrikat zu Fabrikpreisen.  
**Carl Krummet,**  
Markgrafenstraße 43.

**Empfehle** 16023  
**prima rothfl. Salm**  
per Pfd. 1.80 Pfd.  
**Zander** pr. Pfd. 70 Pfg.  
**Gablian** " " 50 "  
**Shellfische** " " 35 "  
**Badische** " " 30 "  
**C. Pfefferle**  
Blumenstraße 14  
und auf dem Markte.  
— Telefon 1415. —

**Original-H-Stollen**  
Steisscharf! Kronentritt unmöglich!  
**Warnung!**  
Die Vorzüge der H-Stollen  
sind bedingt durch eine  
sehr besondere Backart, die  
wir verwenden.  
Um sich vor Schaden zu  
schützen, weise man daher  
jede Nachahmung zurück  
und verlange beim Einkauf  
ausdrücklich unsere altbekannte  
**Original-H-Stollen**  
mit der Fabrik-Markte  
Illustrirter Katalog kostenlos.  
**Leonhardt & Co**  
Berlin-Schöneberg

**Gelegenheits-**  
**kauf.**  
Eine erstklassische  
**Schreibmaschine**  
(neu Mk. 350.—) wenig gebraucht  
und sehr gut erhalten ist für  
Mk. 150.— veräußlich.  
Näheres bei 15982.2.2  
**Gebr. Knauss,**  
Karlsruhe,  
Reiserstraße 62.

**Bis Weihnachten**  
bei Abnahme von 1 Pfd. Thee von M. 3.— an 1 Geschenkdose gratis.  
**S. Blum, Karlsruhe, Kaiserstr. 209,**  
vis-à-vis des Friedrichsbades. — Telephon 267. 16002.2.1

**Nützliche Weihnachts-Geschenke!**  
**Regenschirme \* Spazierstöcke**  
**Sonnenschirme** (Neuheiten für 1903)  
empfehle die  
**Schirmfabrik V. Heupel**  
201 Kaiserstrasse 201.  
15816

**Mein Lager in**  
**Damen-Confection,**  
als:  
**Jacken, Paletots, Capes,**  
**Abendräder, Kinderjäckchen,**  
soll unbedingt bis Weihnachten geräumt sein. Um das zu ermöglichen,  
gewähre ich hierauf  
**= 50% Rabatt. =** 16006.2.1  
**Eine Parthie Regenmäntel,**  
mit und ohne Capes, werden im Preise von 4—6 Mark abgegeben.  
**S. Krämer,** 30 Kaiserstr. 30,  
zwischen Kronen- u. Waldhornstrasse.

**Cognac,**  
echt französisch,  
von Mk. 3.75 per 1/4 Flasche an  
empfehle  
**S. Blum,**  
Kaiserstraße 209,  
vis-à-vis des Friedrichsbades.  
Telephon 267. 16001.2.1  
Aus meiner Züchterei empfehle  
**Harzer Kanarienvogel,**  
legte Woche in Heilbronn bis überne  
Medaille erzielt. B28135.2.2  
**Johann Schneider, Betsenheim,**  
Hilbstr. 30, Haltestelle Straßenbahn.  
**Echte Harzer Roller**  
m. Ehrenpreisen u. goldenen Medaillen  
pr. Stamm empfehle von 6 Mk. an,  
bringe auf Wunsch Brode-Vogel in's  
Haus. **G. Faschian, Schlach-**  
**hausstraße 9.** B28319

**Harmonium,**  
sehr schönes, gebiegenes In-  
strument, mit prachtvollem  
Ton ist unter Garantie für  
den Preis von 250 Mk. zu  
verkaufen. 16010.3.1  
**Hans Schmidt,**  
Musikalienhandlung,  
Karlsruhe, Rondellplatz.  
Telephon 1647.  
**Zu verkaufen:** B28320  
1 Klavierstuhl, 1 Belpelerine, 1  
Kruzifix mit Glocke, 1 Amerikanerstuhl,  
**Kugartenstr. 28, Hintert., 1. Stod.**  
**Induktionsapparat** mit Crom-  
säureelement mit 7 Mk.  
elektr. Klingel u. Drücker um 7 Mk.  
zu verkaufen. B28330  
**Markgrafenstraße 20, 1. Trapp.**

**Kleider-**  
**Blousen-**  
**Unterrock-**  
**Neglige-**  
Flanelle,  
in den neuesten Dessins, empfehle  
20.4 sehr preiswerth. 14816  
**J. Schneyer,**  
Ede Marien- und Werderstraße

**Maronen**  
(feinste Neapoler)  
empfehle 15908.3.1  
**Carl Lösch,**  
Körnerstraße, Ede Göttestraße.  
**Gelegenheitskauf.**  
Ein ausgezeichnet. **Blauino**  
aus berühmter Hof-Biano-  
fabrik ist billig unter  
Garantie zu verkaufen.  
Das Instrument hat einen  
schönen, ehlen Ton und ist  
von gebiegender Konstruktio.  
**Hans Schmidt,**  
Musikalienhandlung,  
**Rondellplatz.**  
Telephon 1647. 3.1

**Gefunden**  
wurde ein **Schlüsselbund** (2 große,  
3 kleine Schlüssel und 1 Schlinge)  
Ede Marien- und Schützenstraße.  
Abzuholen gegen Erlass der Ein-  
rückungsgebühr in der Expedition der  
„Bad. Presse“.

**Monteur,**  
tüchtige, sofort gesucht. 16019.2.1  
**Chr. Feit, Akademiestraße 24.**  
**Züchtiger**  
**Electro-Monteur**  
zum sofortigen Eintritt gesucht.  
**A. E. Thiergärtner,**  
Techn. Bureau, 8869a  
Baden-Baden.  
**Schreiner gesucht.**  
2 tüchtige solide Anschläger  
sind sofort Beschäftigung. 16017  
2.1  
**Gartenstraße 7.**

**Stelle finden:**  
3 tüchtige Buffetdamen,  
2 tüchtige Kellnerinnen,  
1 tüchtige Privatköchin.  
**Stelle suchen:**  
2 Küchenhilfen, gut empfohlen,  
2 Kutscher oder Bereiter,  
1 Restaurantköchin nach Auswärts,  
1 Küchenbeschäftigte. B28331  
**Bureau Dietrich,**  
Kreuzstraße 20.  
**Ältere Dame od. Herr**  
sucht liebevolle und freundliche  
Aufnahme bei ganzer Pension  
in gebildeter Familie im westl. Städt-  
theil. Vertrauensvoll sende man seine  
Offerten unter Nr. B28307 an die  
Exp. der „Bad. Presse“.  
Zusammenstraße 9, 2. Stod, ist ein  
unmöbliertes Zimmer per sofort  
zu vermieten. B28332  
Georg-Friedrichstraße 20, partier,  
rechts, ist ein möbliertes Zimmer  
auf 1. Januar zu vermieten. Preis  
10 Mk., mit Kaffee 14 Mk. B28318



# Kleiderstoffe in Schwarz

Grossartige Auswahl in allen Stoffarten von den einfachsten und billigsten bis zu den hochfeinsten und elegantesten.

Schwarze Grenadine und Spitzenstoffe

Schwarze Seidenstoffe  
glatt und gemustert.

— Garantieware in 20 Qualitäten. —

Cachemire, Crêpe, Cheviot, Foulé, Kammgarn,  
Whip-Cords, Covert-Coats, Satintuche,  
Homespuns, Zibelines, Zibelintuche, Damentuche,

Deutsche und englische Alpaccalustres, Panamas und Fantasiestoffe.

Schwarze Confections-Stoffe

glatt und gemustert

130 cm breit

Sehr billige Preise für den Weihnachts-Verkauf.

15746.22

Kaiserstrasse 121

Telefon 238

## Wilh. Boländer, Karlsruhe

Tuchlager, Damenkleiderstoffe, Ausstattungs-Artikel.

### Heinrich Paar,

Grossherzogl. Hofjuweller

KARLSRUHE • Kaiserstrasse 78  
(am Marktplatz)

empfehltes als Weihnachts-Geschenke sein  
grosses Lager in 15501.4.4

Juwelen, Gold- u. Silberwaren

Neuanfertigungen werden raschestens ausgeführt.

### Passendes Weihnachtsgeschenk!

Das neue praktische

### Badische Kochbuch

Neue (13.) Auflage,

in elegantem Leinwandband mit Goldprägung, Preis 2 Mk. 70 Pfg.  
ist durch Mailch & Vogel in Karlsruhe sowie alle anderen Buch-  
handlungen zu beziehen. 15460.7.6

**Underwood**  
Schreibmaschine  
mit sichtbarer Schrift.

**EMIL SCHWEHR**  
FREIBURG i. B.  
Kaiserstr. 130.

Ich biete meiner Kundschaft besondere Vorteile!

### Schürzen Schürzen

in bekannt reicher Auswahl, nur gute Sorten,  
per Stück von 55 Pfg. an,

empfiehlt 15670.3.3

### Otto Fischer,

Grossherzoglicher Hoflieferant vorm. J. Stüber,  
Karlsruhe, Kaiserstr. 130, Telefon 270.

Allen Haarkrankheit  
Befallenen bietet  
**J. Zucker's Brennesselkopfwasser**  
sichere Hilfe gegen Haarausfall,  
Schuppenbildung, mangelhaften Haarwuchs etc.  
Flasche Mk. 2.50; gegen kreisförmige Kahlheit  
Flasche Mk. 3.—, wo nicht erhältlich, direkt  
unter Nachnahme von  
**J. Zucker, Offenburg**  
Erlaubt Preisnachricht Düsseldorf 1902.

Prinz Wilhelm (Fässl)  
Kirchstrasse 20 a, 8.5  
vis-à-vis der Kirch-Apothete.  
Original Pilsener Bier  
in Flaschen empfiehlt  
**Gustav Dietrich.**

Ein bereits neuer  
**Meyer's Converg.-Lergiton**  
ist billig zu verkaufen. 15446  
Marktgrafenstr. 22, Gde.

**Damen** finden discrete  
und liebevolle  
Aufnahme bei  
Frau Burgi, Dehamme, Colmar,  
Judeng. 4. 1890a.52.39

### Unsere Töchter

erhalten im gemeinnützigen Stellen-  
nachweis der Hausmädchenschule zu  
jeder Zeit unentgeltlich Stellen in  
besseren herrschaftlichen Häusern als  
Kinderfräulein, Stützen, besseren  
Haus- und Stubenmädchen nach-  
gewiesen, wenn sie sich durch die  
folgenden Vorträge selbst für den  
besseren Herrschaftsdienst vorbereiten:

1. Katechismus für Kinderfräulein 80 Pfg., geb. 1.50 Pfg.
2. Aufstufekatechismus 50 Pfg., geb. 90 Pfg.
3. Katechismus der deutschen Literatur.

Diese beiden letzten Bücher sollte sich jedes junge Mädchen, das Stellung in besseren Herrschaftshäusern bei Familienantritt als Kinderfräulein, Stütze etc. annehmen will, anschaffen, sind auch allen Jungfrauen und Jungfrauen, die in das neue gesellschaftliche Leben treten wollen, zu empfehlen, die Kenntnis der deutschen Literaturgeschichte und ein feines Benehmen sind die Brüststeine besserer Bildung.

4. Katechismus für das feine Haus- und Stubenmädchen, Preis 65 Pfg., geb. 1.25 Pfg. Dieses Buch ist bereits in 200,000 Expl. verbreitet und findet noch täglich bedeutenden Absatz, es enthält alles, was ein besseres Mädchen können und wissen muß, um ihre Stellung in einem feinen Herrschaftshause ausfüllen zu können.

5. Katechismus der Kochkunst, enthaltend eine große Anzahl Rezepte und eine Anweisung zum Festschicken und Servieren. Preis 60 Pfg., geb. 1.25 Pfg.
6. Katechismus für Stubenmädchen 40 Pfg.
7. Doppeltatechismus, das beste Lehrbuch für Mütter und Pflegerinnen, welche ein Kind künstlich ernähren wollen. Preis 80 Pfg.
8. Katechismus für Stützerinnen 50 Pfg., geb. 90 Pfg.
9. Zehn goldene Zeitwörter für Mädchen im Herrschaftsdienst. Mit schönem Anschlag 1 Mk.
10. Lehrbuch für den Herrschaftsdienst, Preis 2.20 geb. 3 Mark, wer diese beide Bücher in die Hand nimmt, kann sich selbst für den Dienerberuf vorbereiten.

11. Die Behandlung der Wäsche nach den neuesten Erfahrungen, mit vielen Illustrationen, in Brachteinband 2.20 Mk.
12. Die Heftfächer. Ein eigenartiges Kochbuch mit 1300 erprobten Rezepten zur Bekleidungsverwendung.

Es ist Ehrensache einer guten Hausfrau, nichts unkommen zu lassen, mit Kochkunst sollte die Aufwärtigkeit Hand in Hand gehen. Tausende von Fortkäufern größerer Haushaltungen haben ihre Freude an dem Buche. Preis 2.50 Pfg., gut geb. 3 Mark. Alle diese Schriften eignen sich bestens als Weihnachtsgeschenke der Herrschaften an das Dienstpersonal. Versandt gegen Postnachnahme oder gegen Einzahlung des Betrages in Briefmarken.

Jedem Buche ist ein Programm unseres in Berlin einzig dastehenden gemeinnützigen für Herrschaften und Personal ganz unentgeltlichen Stellennachweises. Viele Tausende von Fräulein und Mädchen suchen und finden durch unseren Nachweis jährlich Stellung. 6841

Frau Erna Grauenhorst  
Vorsteherin der Hausmädchenschule  
Berlin, Wilhelmstrasse 10.

Glückwunschkarten s. Thiergarten

**Handschuhe**  
**Cravatten**  
**Herrnwäsche**  
**Westen**  
**Gamaschen**  
**Socken**  
**Taschentücher**  
**Hosenträger**  
**Schirmo**  
**Stöcke**  
**Portemonnaies**  
**Hemd- u. Manschetten-Knöpfe**  
beste Fabrikate bei entsprechend billigen Preisen.

**Rad. Hugo Dietrich**  
177 Kaiserstrasse 177.

### Meine Patent-Kaffee-Rösterei nach neuestem System

erzeugt gebrannte Kaffees von ganz vorzüglicher Qualität und zeichnen sich solche durch vollste Entwicklung des Aromas und besonders kräftigen Wohlgeschmack aus.

Zu haben in den Preislagen von 80, 100, 120, 140, 160 und 180 Pfg. bei 12266.26.11

### Friedr. Wilh. Hauser, Kaiserstrasse 76,

und in sämtlichen Filialen.

Prompter Versandt nach Auswärts.

### Schwindsucht

leidenden ertheile ich aus Dank für die mir gewordene Hilfe umsonst Auskunft gegen Retourmarken. 5738a  
**F. W. Zeidler in Dresden-A.,**  
Habenerstrasse 18.

### Ein gut erhaltener, gebrauchter

### Kassenschrank

wird sofort zu kaufen gesucht.  
Offerten unter Nr. 1826 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

### Passend. Weihnachtsgeschenk.

Grammophon, noch ganz neu, sehr wenig gespielt, ist billig abzugeben mit 10 Platten, ferner ein neuer Photogramm-Apparat mit Stativ und allem Zubehör, 18x18. Anzuseh. Grenzstrasse 28, 3. Et. Hs. B23285.3.1



**Kunstgewerbehaus**  
**E. F. OTTO MÜLLER**  
 144 Kaiserstrasse 144 Karlsruhe i. B.  
 beehrt sich zum Besuche seiner mit den neuesten und vornehmsten Erzeugnissen des Kunstgewerbes auszustatten 15237.6.6

**Weihnachts-Ausstellung**  
 ganz ergebenst einzuladen.  
 Reichste Auswahl in Tafel- und Glas-Services  
 Wälschtisch-Garnituren, Beleuchtungs-Körper für Gas und elektrisches Licht.

Versäumen Sie nicht, vor Anschaffung eines  
**Klaviers**  
 sich an die Firma **M. Hack**, Karlsruhe, Ecke der Krieg- und Ruppurrstrasse 2, 2 Treppen, zu wenden.  
 Dort finden Sie die schönste Auswahl vom billigsten **Lernklavier** bis zum ideal vollkommensten **Concert-Planino**. Die Ersparnisse für Ladenmiete, Geschäftsführer, Buchhalter etc. lässt die Firma ihren Käufern zugut kommen, daher kauft man bei ihr erstaunlich billig. Der grosse, stets wachsende Umsatz ist der beste Beweis. Gespielte Instrumente werden in Tausch genommen. Abschlagszahlungen bewilligt.  
**Reparaturen und Stimmungen** von Klavieren werden zuverlässig und billig besorgt. 1825\*

**Die Handschuhfabrik**  
 von **Hugo Witt in Durlach**,  
 Pfingststrasse 34/36, 15884.2.2  
 empfiehlt ihr großes Lager aller Sorten  
**Glacé-Handschuhe**  
 en détail zu Fabrikpreisen.  
 Telefon Nr. 68. Telefon Nr. 68.  
 Sonntag bis 7 Uhr offen.

**Puppenküchen**  
 empfiehlt als Specialität das  
**Haus- und Küchengeräte-Magazin**  
 von **Edmund Eberhard**  
 Waldstrasse 40 b, am Ludwigplatz.  
 Da ich keine sonstigen Spielwaren führe, bin ich in diesem Fach ganz großartig darauf eingerichtet. Die vollständigste moderne Küche, sowie jedes einzelne Möbel und Küchengeräte, Tafelservice, Kaffeervice, Herd, Emaille, Blech, Porzellan, Holz, Stein- und Thongeschirren haben Sie in größter Auswahl. 14750.4.4  
 • Bitte um Besichtigung meiner Schaufenster. •  
 Machen besonders nur auf ganz solide Artikel aufmerksam.

Wenn Sie Bedarf in 5782a\*  
**Schusswaffen**  
 haben, so versäumen Sie im eigenen Interesse nicht, unseren illust. Katalog gratis u. franco zu verlangen. Vertreter überall gesucht.  
**Gebr. Kneifel, Gewehrfabrik, Mehlis i. Th. 85.**

**Neujahrs-Glückwunschkarten!**  
 Grosser Posten Gratulationskarten zu äusserst billigen Preisen abzugeben! Wiederverkäufer hohen Rabatt!  
**Otto Boschert, Kaiserpassage 18.**  
 Neujahrskarten mit Namensdruck, Visitenkarten, Verlobungskarten rasch und billig 15638.3.2

**Otto Hofmann**  
 Architekt  
**Durlach**  
 Bureau für Bauausführung u. filigrane Architektur  
 Uebernahme ganzer Bauten  
 Baufachverständiger  
 Ausmaass von Bauten  
 nur reell und parteilos  
 wohnt jetzt  
**Karlsruher Allee Nr. 11**  
 parterre rechts,  
 vis-a-vis Haltestelle der elektr. Bahn. 15883.4.3

**Ign. Hiller,**  
 Uhrmacher,  
 Waldstrasse 24,  
 neben dem Colosseum,  
 empfiehlt 14998.5.4  
 gold. u. silb. Taschenuhren,  
 Regulatoren und  
 sonst. Wanduhren, sowie  
 Uhrketten u. Goldwaaren  
 in reichster Auswahl  
 bei nur soliden Fabrikaten.  
 Billigste Preise.  
 Einige Musikwerke  
 gebe besonders billig ab.

Neues badisches Kochbuch:  
 Emma Faisst, neues praktisches Kochbuch für die badische Küche. Mit erprobten Hinweisen für Anfängerinnen und angehende Hausfrauen. Ein starker Band. Eleg. geb. M. 2.50. Verlag v. Fr. Paul Lorenz in Freiburg i. Br. 6640a.5.5  
 Vorräthig in allen Buchhandlungen.  
 Praktisch! Reichhaltig! Billig!

**Cylinder**  
 Neueste Façon 1903  
  
 3.50, 4, 4.50, 5, 6.50 Mk.  
 incl. eleg. Carton.  
**Mechanik-Hüte**  
 7, 8.50, 9, 10 Mk.  
 incl. eleg. Carton.  
**Josef Goldfarb,**  
 30/32 Ariegr. 30/32.

**Grabdenkmäler,**  
 polirt, geschliffen etc., in reichster Auswahl.  
**F. Frey, vis-à-vis dem Friedhof,**  
 9947 Telefon 241. 78  
 Nach Auswärts franco Aufstellung.

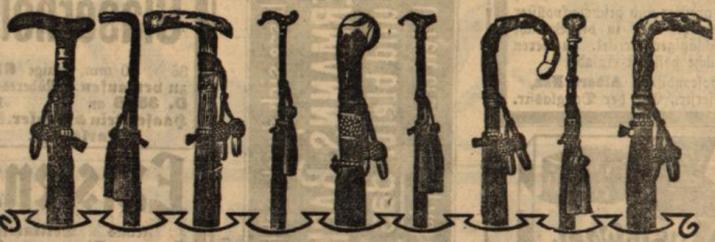
**Leibbinden,** 13972.6.6  
**Aniowärmer,**  
**Socken u. Strümpfe**  
 in großer Auswahl.  
 Anfertigung und Anstricken rasch u. schön.  
**Wollene Strümpfe**  
 in verschiedenen Preislagen  
 empfiehlt  
**C. W. Keller**  
 am Ludwigplatz.

**Gebrauchte Nähmaschinen.**  
 Ca. 20 Stück gebrauchte Nähmaschinen, bestens reparirt, sind unter Garantie für gutes Nähen schon von **Mk. 10.-** an zu verkaufen bei **P. Eberhardt, Karlsruhe, Qualitätsstr. 18.** 15190\*

Als passendes Weihnachts-Geschenk  
 empfehlen  
**Nähmaschinen**  
 erstklassigen Fabrikats in allen Preislagen zum Sticken und Stopfen unter langjähriger Garantie.  
**Theilzahlungen gerne gestattet.**  
 Unterricht im Nähen, Sticken und Stopfen wird gratis erteilt.  
 Außerdem empfehlen  
**Strickmaschinen, verbessertes Fabrikat**  
 zum häuslichen Erwerb in allen Breiten und Gattungen. 15397.4.8  
**Schwinn & Ehrfeld, Kaiserstrasse 99.**  
 Telefon 102.  
 Nähmaschinen- und Fahrräder-Fabriklager v. M. F. Gritzner.

**Das Pelzwaren-Spezialgeschäft**  
 von **August Sauerwein**  
 Karlsruhe, Kaiserstrasse 170, zwischen Hauptpost und Kaiserdenkmal, empfiehlt in reicher Auswahl: 12654.11.11  
**Neuheiten in Pelzmänteln für Herren und Damen.**  
**Pelzstola, Pelzkravatten, Pelzcolliers, Pelzbaretts, Pelzmuffen, Pelzmützen und Pelzkragen für Herren.**  
**Pelzvorlagen aller Art, Pelzwagen- und Schlittendecken, Bodendecken von Raubtieren mit und ohne naturalisierten Köpfen.**  
 Anfertigung aller Sonderbestellungen. Reparaturen und Aenderungen prompt und zu mässigen Preisen. Auswahlendungen nach auswärts bereitwilligst. Telefon 1528.

**1000 Tage Garantie!!**  
 Eine epochemachende  
**Neuheit zu Weihnachten**  
 in **Regenschirmen für Damen und Herren.**  
 Der beste Schirm der Welt ist der  
  
 Eigene eingetragene Schutzmarke.  
 Keine Seide, ff. Ausführung, hochlegante Stücke und seidenes Futteral, zum Preise von  
**Mk. 10.- pro Stück**  
 mit 1000 Tagen schriftlicher Garantie. 14572.4.4  
 Ferner empfehle meine bekannten

**Herkules-Schirme**  
  
 für Damen und Herren im Preise von Mk. 6.- und 9.- pro Stück mit zweijähriger schriftlicher Garantie.  
 Kein anderes Geschäft ist berechtigt, oben bezeichnete Schirme unter diesen Namen zu verkaufen oder in die Auslage zu bringen.  
**Andere Schirme verkaufe schon zu Mk. 1.-, 1.50, 2.-, 2.50, 3.50, 5.- etc.**  
**Franz Jos. Heisel**  
 Kaiserstrasse 111  
 Größtes und billigstes Gut- und Schirm-Geschäft seiner Art in Deutschland.  
 30 eigene Geschäfte in allen größeren Städten.